

„Projekte erweitern den Horizont“

Eva Jansen, Leiterin der Abteilung Katholische Schulen in freier Trägerschaft, zu Projekten in Schulen

ERZBISTUM. Projekte bieten viele Chancen – gerade für Schüler, die ihre Talente im normalen Unterricht vielleicht nicht so zeigen können. Auf der anderen Seite ist der Spielraum für solche Angebote in den vergangenen Jahren kleiner geworden, etwa durch die Schulzeitverkürzung. Eva Jansen leitet die Abteilung Katholische Schulen in freier Trägerschaft in der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat. Im Interview mit dem DOM sprach sie unter anderem darüber, warum es sich lohnt, Projekte trotz mancher Schwierigkeiten in der Schule zu realisieren.

VON ANDREAS WIEDENHAUS

DOM: Wie ist die Schulabteilung in das Projekt eingebunden?

Eva Jansen: Mit der Abteilung Schulverwaltung und der Abteilung Katholische Schulen in freier Trägerschaft. Unsere Abteilung ist für die inhaltlichen Aspekte zuständig, die Schulverwaltung für den finanziellen Rahmen.

Mit Blick auf die Inhalte – Umweltschutz, Ressourcenschonung, Klimawandel: Welchen Stellenwert haben diese The-

sätze, um diese Themen zu bearbeiten. Für die Naturwissenschaften gilt das natürlich ebenso. Selbst in der Mathematik kann man entsprechende Aufgaben in diesen Kontext einbinden.

Das passiert konkret also über die Curricula, die pädagogischen Konzepte, für die einzelnen Fächer?

Im Fach Englisch gibt es zum Beispiel das Thema „Globalisation“, also Globalisierung. Die Rahmenbedingungen sind durch das Schulministerium vorgegeben, und in der Fach-



Eva Jansen leitet seit dem 1. Oktober 2013 die Abteilung Katholische Schulen in freier Trägerschaft in der Hauptabteilung Schule und Erziehung des Erzbischöflichen Generalvikariats. Foto: pdp

„Ich sehe hier auch die katholischen Schulen besonders herausgefordert – vor dem Hintergrund der ganzheitlichen Erziehung, die das Kind in den Mittelpunkt stellt.“

Eva Jansen

men im normalen Unterricht, unabhängig von speziellen Projekten?

Insgesamt gibt es in diesem Kontext Vorgaben durch Curricula in ganz unterschiedlichen Fächern – je nachdem, welche Anknüpfungspunkte diese bieten. Das betrifft Fremdsprachen genauso wie Sozialwissenschaften oder Religion. Sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II gibt es viele An-

sätze, um diese Themen zu bearbeiten. Für die Naturwissenschaften gilt das natürlich ebenso. Selbst in der Mathematik kann man entsprechende Aufgaben in diesen Kontext einbinden.

Die Fachschaften in den jeweiligen Schulen?

Genau! Diese können sich intern damit befassen, es gibt aber auch Ansätze, fächerübergreifend zu arbeiten. In diesem Zusammenhang kann es unterschiedliche Konstellationen geben – etwa verankert im Konzept der Schule. Ein

projektorientierter Ansatz ist ebenfalls möglich. Das ist von Schule zu Schule unterschiedlich. Generell kommen diese Themen in unterschiedlichen Bereichen im Unterricht vor – zu welchen Zeitpunkten hängt von den ministeriellen Vorgaben und den Absprachen in den Fachschaften an der einzelnen Schule ab.

So ein Projekt wie das aktuelle in Kooperation mit der KLJB kommt doch in diesem Kontext ganz gelegen, oder?

Es gibt für die Schulen eine große Zahl von Vorgaben und Verpflichtungen mit Priorität, die erst einmal erfüllt werden muss. Stichworte sind hier Kompetenzorientierung und -erwartung, die am Ende von bestimmten Jahrgangsstufen erreicht sein müssen – egal in welchem Fach. Das hat Vorrang. Wenn man auf das Gym-

nasium schaut und speziell auf die Qualifikationsphase für das Abitur, dann ist der Spielraum hier sehr eng; wie es auch für Realschulen und Berufskollegs sehr viele Vorgaben gibt. Vor diesem Hintergrund muss man feststellen, dass der Zeitrahmen für Zusatzprojekte in den letzten Jahren geschrumpft ist.

Als Außenstehender hat man manchmal den Eindruck, dass es mehr Projekte gibt als früher.

Das mag damit zusammenhängen, dass sich die Art des Unterrichtens geändert hat. Es gibt heute mehr Möglichkeiten, den Unterricht zu gestalten. Auch hier wieder das Beispiel Gymnasium: Dort können zum Beispiel Projektkurse eingerichtet werden. So ein Kurs ist an ein Fach, das in der Oberstufe erteilt wird, ange-